



EINGEGANGEN AM 12. OKT. 2015/909

Niedersächsisches Justizministerium • Postfach 201 • 30002 Hannover

Niedersächsisches  
Justizministerium

Vorsitzenden der Länderkommission  
Herrn Staatssekretär a.D.  
Rainer Dopp  
Nationale Stelle zur Verhütung von Folter  
Viktoriastraße 35  
65189 Wiesbaden

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen (Bei Antw

4557 – 304. 1

**Besuch der Jugendanstalt Hameln am 15. und 16. Juli 2015**

**Ihr Schreiben vom 3. September 2015 – 237 – NS/1/15 –**

Sehr geehrter Herr Dopp,

vielen Dank für die Übersendung des Berichts über den Besuch der Jugendanstalt Hameln. Ich freue mich, dass der unverzügliche und reibungslose Zugang der Länderkommission sichergestellt war und natürlich auch über die von Ihnen im Besuchsbericht geschilderten positiven Beobachtungen. Ihre Ausführungen zum Rückgang der Gewalt unter den Gefangenen ermutigen uns, den eingeschlagenen Weg konsequent weiter zu führen.

Zu den Feststellungen und Empfehlungen der Besuchsdelegation nehme ich wie folgt Stellung:

Die Jugendanstalt Hameln verfügt über keinen Besuchsraum mit Trennscheibe. Daraus kann jedoch nicht geschlossen werden, dass vertrauliche Gespräche mit gefährlichen Gefangenen nicht möglich sind. Die in der Sicherheitsabteilung untergebrachten Gefangenen können donnerstags und freitags in der Besuchsabteilung und samstags und sonntags direkt in der Sicherheitsabteilung Besuch empfangen. Diese Besuche werden regelmäßig nur optisch überwacht. Besuche von Rechtsanwältinnen und Rechtsanwäl-

Dienstgebäude  
Am Waterlooplatz 1  
30169 Hannover  
Telefon  
(05 1) 120-0

Telefax  
(0511) 120-5170 Allgemein  
(0511) 120-518 Pressestelle

e-mail  
poststelle@mj.niedersachsen.de  
Internet  
www.mj.niedersachsen.de

Bankverbindung  
IBAN: DE62 2505 0000 0106 0295 67  
SWIFT-BIC: NOLA DE 2H

ten werden unter strikter Einhaltung des Gebotes der Vertraulichkeit aus organisatorischen Gründen ausschließlich in der Sicherheitsabteilung durchgeführt. In der Vergangenheit wurden weder von Rechtsanwältinnen oder Rechtsanwälten noch von Besucherinnen oder Besuchern Beschwerden wegen mangelnder Vertraulichkeit vorgetragen.

Bis Ende 2017 werden die Unterkunftshäuser 1, 2, 4 und 5 umfassend saniert. In diesem Rahmen werden auch die Fenster berücksichtigt. Im Unterkunftshaus 1 wurden bereits die Haftraumkommunikationsanlage und die Haftraumtüren erneuert. Der Einbau der neuen Fenster wird zeitnah folgen. Die Fenstererneuerung in den übrigen Unterkunftsbereichen hat hohe Priorität. Zurzeit sind die verfügbaren Haushaltsmittel jedoch nicht auskömmlich.

Die Hafträume in der Sicherheitsabteilung sind mit Gardinen, die auch den Sonnenschutz gewährleisten, ausgestattet.

Alle Gefangenen der Jugendanstalt Hameln werden in Erfüllung des erzieherischen Auftrages täglich von den Bediensteten auf die Einhaltung der eigenen Hygiene und der Sauberkeit ihres Haftraumes hingewiesen. Psychisch erkrankte Gefangene müssen dazu häufig besonders motiviert werden. Sie benötigen bei der Erledigung dieser Aufgaben oftmals Hilfestellung und Unterstützung. In diesem Kontext ist auch der von Ihnen vorgefundene verschmutzte Haftraum zu erklären. Der Haftraum war bis kurz vor dem Eintreffen der Besuchsdelegation durch einen psychisch auffälligen Gefangenen belegt, der am 16.07.2015 zur Diagnostik in die psychiatrische Abteilung der JVA Hannover überstellt wurde. Erst nach einer Grundreinigung wurde der Haftraum wieder genutzt.

Es wird sichergestellt, dass das Fixierbett im gereinigten Zustand zur Verfügung steht. Am 20.08.2015 hat die Jugendanstalt Hameln einen neuen abwaschbaren Matratzenbezug bestellt.

Die Anordnungen von besonderen Sicherungsmaßnahmen werden in Sicherheitsverfügungen mit Datum, Art der besonderen Sicherungsmaßnahmen und Dauer dokumentiert. Bisher wird nur im Fall der Fixierung die Uhrzeit notiert. Im Rahmen einer im April 2016 terminierten Fachtagung der Fachbereichsleitungen Sicherheit der niedersächsischen Justizvollzugseinrichtungen werden wir die Empfehlung der generellen Verpflichtung zur Dokumentation der Uhrzeit erörtern und uns über eine landesweit einheitliche Verfahrensweise verständigen.

Das Modul Sicherheit und Ordnung des landesweit eingesetzten Fachverfahrens BASIS-Web ist konzeptionell überarbeitet worden. Das Konzept sieht u.a. vor, besondere Sicherungsmaßnahmen künftig elektronisch zu erfassen. Aktuell ist eine Kostenschätzung bei der Entwicklungsfirma beauftragt. Die Einführung des überarbeiteten Moduls Sicherheit und Ordnung ist für Anfang 2016 geplant.

Mit freundlichen Grüßen